

Dezember

Die, 23.12. 10.45 Gottesdienst in der Vogelweider Kirche
 Mi, 24.12. – Die, 6.1. Weihnachtsferien

Jänner

Fr, 30.1. Prüfungsschluss 3AB
 Mo, 1.2. – Fr, 6.2. Skikurs 3AB:
 Mag. Aumayr, Mag. Rosenthal, Mag. Neudorfer, Mag. Kreindl, Mag. Peterleithner, Mag. Rankel
 Do, 5.2. Prüfungsschluss restliche Klassen
 Die, 10.2. Pädagogischer Tag unterrichtsfrei
 Mi, 11.2. Notenkonferenz
 Sa, 14.2. – So, 22.2. Semesterferien

Vorschau

Elternsprechtag: Fr, 12.3. 14.30 – 18.30 Uhr
 Skikurs 4AB 14.3. – 19.3.04
 Osterferien 3.4. – 13.4.04
 Tag der offenen Tür 16.4.04
 12.00 – 16.00 Uhr
 Matura schriftlich: 10.5. – 14.5.04
 Matura mündlich: 14.6. – 17.6.04
 Sommersportwoche 5AB: 24.5. – 28.5.04
 Pfingstferien: 29.5. – 1.6.04
 Schulautonom frei: 21.5.04; 5.7.04

Guter Start ins neue Sportjahr Bezirksmeister, Landesmeister und Bronzemedaille bei den Bundesmeisterschaften

Unsere Mannschaft der Jahrgänge „Schülerinnen III“ mit Agreiter Christiane (6A), Raffelsberger Olivia (5A), Holzinger Irene, Pühringer Birgit (4A) und Traunmüller Rubina (4B) übertraf sich bei den Cross Country-Schulmannschaftsmeisterschaften selbst. Zuerst besiegten sie in Wels das Sportgymnasium bei den Bezirksmeisterschaften und erreichten dann bei den Landesmeisterschaften in Neuhofen den 1. Platz unter angetretenen 14 Mannschaften Oberösterreichs (Sport- und Regelschulen). Schließlich errangen unsere Mädchen bei den Bundesmeisterschaften in Schwarzach/St. Veit bei den Regelschulen die Bronzemedaille und unter 19 angetretenen Mannschaften (Sport- und Regelschulen) den ausgezeichneten 8. Platz. Das ist die beste Platzierung unserer Schule bei Bundesmeisterschaften. Raffelsberger belegte außerdem den 3. Rang und Pühringer Birgit den 4. Rang in der Einzelwertung der Regelschulen.

Kurze Wettkampfbregel-Beschreibung:

Eine Schulmannschaft der Schülerinnen III besteht aus 5 Mädchen der Jahrgänge 87/88/89 einer Schule. Die Schülerinnen dieser Kategorie müssen 2900 m im Gelände laufen, also bergauf- und bergab, auf Feld-, Wiesen- und Waldwegen und auf der Straße. Die besten 4 Platzierungen werden zusammengezählt und die Mannschaft mit der niedrigsten Punktezahl gewinnt.

Schwimm-Landesmeisterschaften in Linz am 10. Februar

Beim Kombinationsbewerb, der aus einer 8 x

6. Platz. Für die 1. und 2. Klasse starteten Ecker Marlene, Heftberger Eva-Maria, Weizenböck Ines (1 A), Bachleitner Simone, Schell Julia (1 B), Strigl Elisabeth, Stix Lisa, Lehner Anna, Gusenbauer Michaela (2 A) und Reiter Verena (2 B). Für die 3. und 4. Klasse Pühringer Birgit, Kirchwegger Anna, Kripta Karolin (3 A), Haidinger Julia, Wörister Julia, Peterleithner Magdalena (3 B), Pobatschnig Barbara und Roithner Hanna (4 A) und Santner Theresa (4 B).

Schülerliga Volleyball

Nach 2 Vorrunden am 17. Dezember 02 und am 3. Februar 03 qualifizierte sich unsere Mannschaft mit 2 Siegen gegen die SHS Wels und das BRG Wels und 3 Niederlagen gegen SRG, HS2 und HS Sattledt für das Bezirksfinale und belegte im Bezirk Wels den 4. Platz.

Unsere Schulmannschaft mit Pühringer Birgit (3 A), Guger Julia (3 B), Pobatschnig Barbara, Daxner Theresa (4 A), Santner Theresa, Schuhmeier Simone, Glück Martina und Gangl Theresa (4 B) wurde von Frau Prof. Heindl trainiert. Wir hoffen, dass nächstes Jahr wieder Nachwuchs aus den unteren Klassen nachkommt, da leider die Schülerinnen der 4. Klasse nächstes Jahr nicht mehr teilnehmen können.

Hockey

Durch ein Schnuppertraining des Hockeyclubs Wels wurde an unserer Schule eine Hockeymannschaft mit Schülerinnen der Priv.MH und dem WRG gegründet, die von Trainern des Welser Hockeyclubs trainiert wird. Bei den Österreichischen Schülermeisterschaften in Mödling am 7. März belegte diese Mannschaft mit Bauer Carina, Peterleithner Magdalena, Edthaler Alexandra, Kieslinger Carina (3 B), Mühlböck Katharina (5 A) und Schülerinnen der Priv. MH den 1. Platz und wurde Österreichischer Schülermeister.

Nachdem in den 4. Klassen vom Großteil der Schülerinnen ein Selbstverteidigungskurs besucht und mit Begeisterung angenommen wurde, konnte heuer erstmals ein 2-stündiger Auffrischkurs angeboten werden, an dem 32 Schülerinnen der Oberstufe teilnahmen.

Vielleicht sollten wir auch einmal das Haltungssturnen an unserer Schule vorstellen. Diese 2-stündige freiwillige Turnstunde sollte den Schülerinnen helfen, an ihrer körperlichen Haltung und daher auch an ihrer Gesundheit zu arbeiten. In Zusammenarbeit mit unserer Schulärztin arbeitet Frau Prof. Rosenthal an der Verbesserung der Haltung der Schülerinnen mit einem speziellen Haltungsschulungsprogramm. In spielerischer Form wird dies erreicht.



25 m bzw. 8 x 50 m Staffel und einer Rettungsstaffel besteht, belegten die 1. und 2. Klassen bzw. die 3. und 4. Klassen je einen

Die Geschäftsführung unserer Bildungseinrichtungen stellen sich vor

Hauptprogrammpunkt der Jahreshauptversammlung des Elternvereins am 19. November 04 war die Vorstellung der Geschäftsführung des Vereins für Bildung und Erziehung der Franziskanerinnen von Vöcklabruck und deren Aufgaben.

Für die wirtschaftlichen Belange sämtlicher Bildungseinrichtungen der Kongregation ist Mag. Peter Hollnbuchner zuständig. Nach seinem BWL-Studium in Linz war er in einem mittelständischen Industrieunternehmen für Controlling, Kostenrechnung und Unternehmensorganisation verantwortlich.

Den pädagogischen Bereich hat Mag. Johannes Schwarzmann übernommen. Nach einem Theologiestudium unterrichtete er an verschiedenen Schulen Religion, absolvierte Lehrgänge für Sozialmanagement, integrative Supervision und ein psychotherapeutisches Propädeutikum. Zuletzt leitete er ein Seniorenheim in Salzburg.

Hauptaufgaben der wirtschaftlichen Geschäftsführung:

Zahlungsfähigkeit sicherstellen

Finanzplanung

Budgetierung (jährlich & mittel- und langfristige) für laufende Ausgaben,

Investitionen, Instandhaltung, Elternbeiträge, ...

Zielwerte für Kostendeckung ermitteln, vorgeben

Kostenrechnung, Controlling
Plan-Ist-Vergleiche, Sparpotentiale ausloten, Planung Elternbeiträge, ...

Maßnahmen für kostendeckenden Betrieb planen und umsetzen

Betriebskosten optimieren, Synergien nutzen (z.B. Beschaffung Reinigung) Personaleinsatz optimieren Erschließen neuer / Optimierung vorhandener Einnahmen (Subventionen, ..) Alternative Leistungserstellungen (z.B. Zukauf Dienstleistungen)

Information & Berichtswesen (intern & extern) mit päd. GF

Hauptaufgaben der pädagogischen Geschäftsführung:

Standortentwicklung

Standortgespräche - Moderation von Prozessen

Zukunftsstrategien...

standortbezogen und übergreifend, in enger Kooperation mit wirtschaftlicher Geschäftsführung und jeweiligen Leitern / Leiterinnen Austausch u. Zusammenarbeit mit kath. Privatschulen „KPS“, Diözesen, Orden, Caritas,

...Franziskanische Profilierung / Pastoral

Ausgehend vom Grundlagenpapier für Schulpastoral (was ist franziskanische Schule?)

Schulpastoral-Teams (Ist-Analyse / Bedürfnisse / Entwicklung)

Zusammenarbeit und Anbindung an den Orden

Vernetzung ...

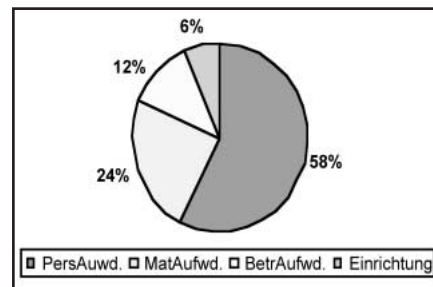
innerhalb jedes Standortes und Standorte

untereinander

Verschiedenheit als Bereicherung und Herausforderung

Synergien und Ressourcen nutzen

Außenblick als Hilfe



Konkrete Aufgaben am jeweiligen Standort

Hören und Kennenlernen

Behutsam mit Haus- und Gemeinschaftskultur umgehen

Visionen entwickeln - Ziele, Schwerpunkte
LeiterInnen unterstützen und begleiten, gute Zusammenarbeit

Schulpastoral - Franziskanischer Geist und Profil

Leitbildarbeit

Organisations- und Personalentwicklung
Mitarbeiter-Begleitung, Weiterbildung

und Kontakt (Konferenzen, ..)

Öffentlichkeitsarbeit

Elternarbeit

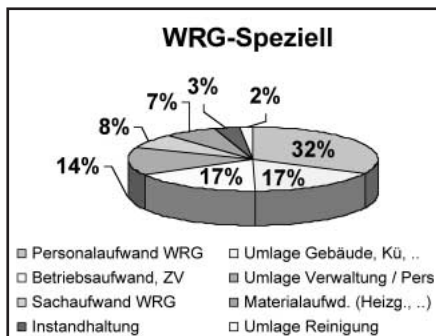
Repräsentation und Zusammenarbeit mit Partnern (Gemeinden, Land, ..)

Enge Zusammenarbeit mit wirtschaftlicher Geschäftsführung und Ordensleitung
Vertretung im Auftrag der Generaloberin im Bereich Bildungseinrichtungen

Ein wichtiger Bereich wird auch die

Schulpastoral der Franziskanerinnen sein:

Fortsetzung auf Seite 2



Vorwort des Direktors

Sehr geehrte Eltern!

Sie halten die neueste Ausgabe unserer Schulzeitung „Wrg aktiv“ in Händen. Wenn Sie weiterblättern, werden Sie sehen, wie viel sich seit Juni in der Schule ereignet hat. Das Redaktionsteam und Herr Markus Kinschner haben sich wieder um umfassende Information und attraktive Gestaltung bemüht, dafür möchte ich ihnen sehr herzlich danken.

Sie und Ihre Tochter haben sich sicherlich inzwischen bereits an die 5-Tage-Woche und die Stundenkürzungen gewöhnt, für uns fehlt leider immer noch die entsprechende Klarheit bezüglich der Wahlpflichtfächer, der neuen Oberstufe und Matura. Wir hoffen, dass wir in nächster Zeit doch diesbezügliche klare Aussagen seitens des Ministeriums erhalten. Ebenso fraglich ist die Finanzierung der Schulveranstaltungen für das kommende Jahr, ich hoffe aber sehr, dass wir alle geplanten Schulveranstaltungen durchführen werden können. Alle diese Unsicherheiten sind nicht immer motivierend für die Professorinnen und Professoren. Ich glaube aber, dass Sie gerade an Hand der Beiträge in dieser Zeitung sehen können, dass sie in vielen Bereichen unsere Schülerinnen für besondere Leistungen motivieren konnten.

Ich danke den Lehrkräften für dieses Engagement und gratuliere den Schülerinnen zu ihren Erfolgen.

Ich danke dem Bürgermeister der Stadt Wels und den zuständigen Abteilungen des Magistrats für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Neugestaltung des Kreisverkehrs vor der Schule.

Der Schulweg ist für unsere Schülerinnen dadurch sicherer geworden.

Die Voranmeldung für das Schuljahr 04/05 hat begonnen. Ich habe inzwischen an die 100 Gespräche mit Eltern und Kindern geführt.

Bei der Elternvereinshauptversammlung hat sich die neue Geschäftsführung für die Bildungseinrichtungen der Franziskanerinnen von Vöcklabruck vorgestellt. Ich konnte bisher mit den beiden Herren mehrere konstruktive Gespräche führen und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit.

Für den 7. Jänner, 17.00 Uhr lade ich Sie – besonders Schülerinnen und Eltern der 4A-Klasse – zur Enthüllung der Gedenktafel für Magdalena Strasser ein.

Wir trauern mit der Schülerin Angelika Kogler, 1A-Klasse um ihren Vater Werner und mit Elke Wiesmair, 2B-Klasse um ihre Mutter Ingeburg, die in den letzten Wochen gestorben sind.

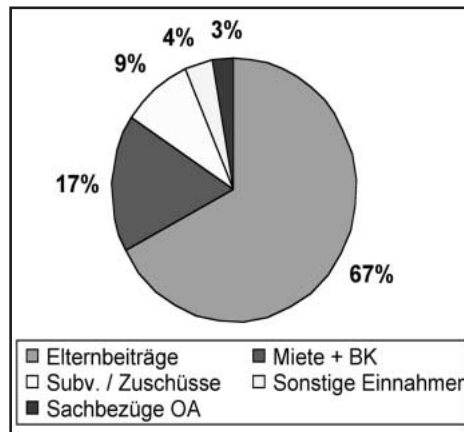
In dieser Ausgabe stellt Ihnen unsere Generaloberin die Sr. Franziska Wimmer – Bildungsinitiative vor, ich bitte Sie um Beachtung.

Am 10. Dezember wurde der Direktor unserer Hauptschule HOL Hans Neumayr in den Ruhestand verabschiedet. Ich habe ihm im Namen der Schulgemeinschaft sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Ich wünsche Ihnen noch einige besinnliche Tage im Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im kommenden Jahr, dies auch im Namen der Professorinnen und Professoren unserer Schule.

Ihr Josef Adlmannseeder

Fortsetzung von Seite 1



Wir begleiten Kinder- u. Jugendliche in ihrer Persönlichkeits- und Glaubensentwicklung

Gestaltung des Lebensraums Schule in christlich-franziskanischem Geist in allen Bereichen, in Bildung und Erziehung, in

Begegnung und Feier.

Schulpastoral ist Aufgabe aller und dient der ganzen Schulgemeinschaft (SchülerInnen, PädagogInnen, MitarbeiterInnen, Schwestern, Eltern)

Grundsätze:

Ganzheitlichkeit
Personalität
Gemeinschaftlichkeit
Vernetzung und Kooperation
Standortbezogenheit

Inhalte u. Umsetzung:

Festkreise, Franz v. Assisi
Gottesdienste

Sakramentenpastoral:

Schulgebet
Karitativ-soziales Tun
offene Hauskapelle
Meditation, Tage der Stille und Orientierung

Kennenlernen des Ordenslebens

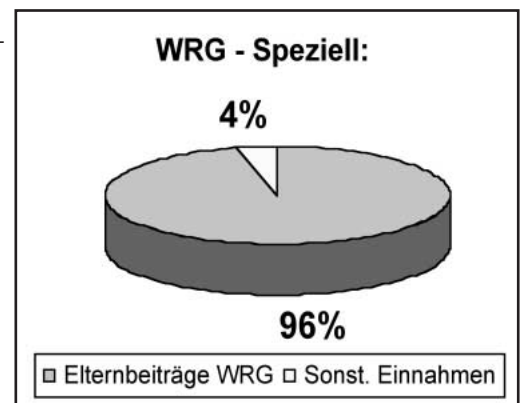
Kennenlernen der franziskanischen Spiritualität Ökumene, Dialogbereitschaft und Solidarität

Die beiden Geschäftsführer hoffen, dass sie Ihnen, sehr geehrte Eltern, mit dieser Übersicht einen Einblick in ihre künftige Arbeit vermitteln können.

Bei der Generalversammlung wurde der Elternvereins-Vorstand einstimmig bestätigt:

Obfrau Dr. Christina Chalupsky, Obfraustellvertreter Mag. Gernot Unterfurthner und Hans Strutzenberger – sie vertreten die Eltern auch im Schulgemeinschaftsausschuss, Schriftführerin Christa Pühringer, Stellvertreterin Christa Sorko, Kassier Mag. Bernhard Rebhann, Stellvertreter Mag. Franz Urban, Rechnungsprüferin Dr. Susanne Roitner.

Der Direktor dankte ihnen und den KlassenelternvertreterInnen für die im vorigen Schuljahr geleistete Arbeit und ersuchte sie um weitere gute Zusammenarbeit.



Kreisverkehr neu

Seit 13. November ist der umgestaltete Kreisverkehr vor unserer Schule fertig, er bringt wesentlich mehr Sicherheit für FußgängerInnen und RadfahrerInnen. Die zuständigen Stellen des Magistrats haben sich sehr um eine Optimierung der Verkehrssituation bemüht. Die Schülerinnen wurden entsprechend mit der neuen Situation vertraut gemacht.

Zum Gedenken an die im Jänner 2003 tödlich verunglückte Schülerin Magdalena Strasser werden wir am 7. Jänner 2004 um 17.00 Uhr an der Unfallstelle eine Gedenktafel enthüllen.

Die Sr. Franziska Wimmer Bildungsinitiative



Franziskanerinnen Vöcklabruck

| | | |
|--|--|--|
| Orden Wir über uns Unser Auftrag Weg zu uns Organisation Leitbild Freunde Geschichte Literatur, Musik, Film Links Aktuelles |  <p>Magret Bäger Franz von Assisi, Sermonsang Fenster unserer Schule in Vöcklabruck</p> | Apostolatsaufgaben Altenheime Behindertentbetreuung Gebet Hauswirtschaft Horte Internat Kasachstan Kindergärten Krankenschule Landwirtschaft Pastoral Schulen Spitäler |
| Bildung und Soziales Exerzitienhaus St. Klara Geistliches Zentrum Sr.Fr.W. Bildungsinitiative Haus für Frauen in Krisen | | |

© Franziskanerinnen Vöcklabruck, erstellt von garschall@vocklabruck.at

In unserem Jubiläumsjahr -150 Jahre Franziskanerinnen von Vöcklabruck- haben wir Schwestern am Todestag unserer Mit-Begründerin (30.4.2000) einen Fond ins Leben gerufen, der das Anliegen der ersten Schwestern weiterführen möchte: die Sr. Franziska Wimmer - Bildungsinitiative der Franziskanerinnen von Vöcklabruck. Dieser Fond hat den Zweck, jungen Menschen den Ausbildungsweg zu erleichtern oder auch zu ermöglichen. Es werden sowohl Projekte im Inland wie im Ausland unterstützt. Was ausgegeben werden kann, hängt an dem, was eingenommen wird- an Spenden und auch an Zinsen. Im Kalenderjahr 2002 standen Einnahmen von 39.688,56 Ausgaben für Projekte in Höhe von 31.298,95 gegenüber.

Die Trägergruppe dieser Initiative hat sich in Absprache mit der Ordensgemeinschaft entschlossen, vermehrt unseren SchülerInnen Hilfe zu geben, wo dies notwendig ist, ohne Hilfe im Ausland zu vernachlässigen. Wir sind freilich dabei auf Spenden angewiesen. Wenn Sie zweckgebunden- für Schülerinnen Ihrer Schule- spenden möchten, danke ich Ihnen ganz herzlich: es ist dies ein Solidaritätsbeitrag, ein konkretes Teilen (bitte bei der Überweisung anmerken). Der Projektfof folder für 2003/04 liegt bei.

Kto: Franziskanerinnen Vöcklabruck, Sr.F. Wimmer-Bildungsinitiative
16.035.990 bei der VKB Vöcklabruck BLZ 18600.

Gleichzeitig möchte ich Sie auf unsere Internetseite hinweisen: "<http://www.franziskanerinnen.at>", dort finden Sie weitere Details über die Sr.Fr.W. Bildungsinitiative.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft zu helfen.

Sr. Kunigunde Fürst

Hilfe für Kasachstan



Elisabeth Ketter, Maturantin unserer Schule, ist im Sommer mit Sr. Johanna nach Kasachstan gereist, um dort ein Jahr mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Um ihr die Arbeit zu erleichtern, haben die Schülerinnen unserer Schule anlässlich des Franziskusfestes Spielzeug und neuwertiges Schulmaterial gespendet, verpackt und für den Abtransport nach Vöcklabruck gebracht.

Inzwischen wissen wir, dass der Transport gut angekommen ist und hoffen, dass sich Elisabeth mit ihren Kindern darüber freut.

Wasser für Rui Barbosa



Die Welser Initiative „Wasser für Rui Barbosa“ feiert heuer 10-jähriges Jubiläum. Am 19. September fand in der Welser Boschhalle ein großes Galabenefizkonzert - unter anderem mit Kurt Ostbahn - statt. 9 Welser Schulen bildeten einen großen Chor (500 Schülerinnen und Schüler), unsere Schülerinnen waren mit dabei.

Schon zu Schulschluss haben die Schülerinnen aller Klassen für einen Adventmarkt gebastelt, der Reinerlös soll dieser Initiative zugute kommen.

Im stimmungsvollen Garten des Gösserbräu haben unsere Schülerinnen Weihnachtskarten, Christbaumschmuck, Töpferarbeiten, Notizbücher, Liederbücher, Duftsäckchen, Traumfänger, Marmeladen, Holzspielzeug und selbst gezeigte Kerzen verkauft.

Studienreise nach Straßburg

Besuch des Europäischen Parlaments, des Europarates und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte



dem gewannen die wichtige Erkenntnis, dass das Beherrschen mehrerer Fremdsprachen die Basis auf dem internationalen Parkett ist und damit auch die Chancen auf Beschäftigung in diesem Feld steigen.

Dr. Walter Schwimmer, Generalsekretär des Europarates, gab uns Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Europarates, wo besonders auch österreichisches Engagement geschätzt wird.

Dr. Paul Rübig, Abgeordneter zum EU Parlament, klärte über die Organisation der Arbeit und die Entscheidungen des Europäischen Parlaments auf.

Die Teilnahme an einer Verhandlung des Europäischen Gerichts für Menschenrechte führte die Bedeutung dieser Institution vor Augen.

Zum Abschluss vermittelte eine Betriebsbesichtigung bei Hewlett Packard in Herrenberg nahe Stuttgart tiefere Einsichten in Arbeitswelt, Beschäftigungssysteme, Arbeitszeitmodelle sowie präzise Betriebsorganisation.

Beeindruckt von dem Gedanken eines vereinten Europa und den unmittelbaren Auswirkungen der Globalisierung traten die Schülerinnen die Heimreise an.



Vom 20. - 22.10.2003 waren die beiden achten Klassen des WRG der Franziskanerinnen Wels in Straßburg und bekamen direkte Eindrücke von der Arbeit und Organisation europäischer Einrichtungen. Sie ergänzten damit nicht nur die Lehrplandemen der achten Klasse AHS, son-

Wir stellen vor:



Mag. Claudia Rankel

Unterrichtspraktikantin in Leibeseziehung

Frau Mag. Rankel ist in diesem Jahr Unterrichtspraktikantin in Leibeseziehung an unserer Schule. Die Welserin studierte Sport und Geschichte in Innsbruck und Salzburg und ist im Zuge

ihrer sportlichen Aktivitäten (Schwerpunkt Windsurfen -Worldcup-Teilnahme) weit gereist. Weiters verbringt sie ihre Zeit mit Schifahren/Snowboarden, Volleyball und Hip Hop - Tanzen, was auch ihren Schülerinnen gelegentlich zugute kommt.



Our English language assistant

Hello!

My name is Sarah Cartmell and I am the English language assistant for this school year.

I am 22 years old and come from Fort Lauderdale, Florida. I attended high school and university in the United

States, and have also lived in Europe and Asia. This year in Austria promises to be an exciting one for me, and hopefully an informative and interesting one for the students. I am looking forward to working with the teachers and students at the WRG in the coming months.

Eine Woche Rom genießen

Begleitet von Mag. Machherndl, Mag. Kern und Mag. Wolfram machten wir uns am 22. Juni 2003 mit einem Reisebus auf den Weg in den Süden Italiens. Unser erstes Ziel war Siena, eine mittelalterliche Stadt in der Toskana, wo wir die erste Nacht verbrachten.

Am nächsten Morgen ging es (mehr oder weniger) frisch und munter weiter durch einen großen Teil der Toskana in Richtung Rom. Zwischenstopp bei einem Kloster, in Pienza und in Montepulcano kamen sehr gelegen zum Besichtigen.

Während der dreistündigen Busfahrt nach Rom begeisterten wir uns für die wunderschöne Landschaft, die Vegetation und die gewaltigen Erosionsflächen der Toskana.

Der erste Anblick unseres Hotels in Rom ließ uns Schlimmes ahnen, doch zum Glück war es nur von außen „pfui“, dafür innen „hui“! Müde von der langen Fahrt ließen wir den ersten Abend in der Altstadt Roms bei italienischer Küche ausklingen.

Am 3. Tag der Reise war volles Programm angesagt. Um halb acht trotteten alle verschlafen zum Frühstück, kurze Zeit später besichtigten wir das Forum Romanum. Zwölf Meter unter dem heutigen Straßenniveau ragen riesige Säulen-, Tempel- und Palastreste, Torbögen und Basiliken heraus. Diese antiken Ausgrabungen erforschten wir mit Hilfe des breiten Wissens von Herrn Prof. Wolfram, der uns die ganze Woche an seinem gewaltigen Allgemeinwissen teilhaben ließ. Nach den Ausflügen ins Reich der alten Römer bestiegen wir den Palatin, einen der 7 Hügel Roms. Von dort oben hatten wir einen wunderschönen Ausblick über Rom. Im Hotel konnten wir uns ein wenig erholen und der extremen Mittagshitze entfliehen. Am späten Nachmittag führte uns Prof. Wolfram zur Spanischen Treppe, zum Fontana di Trevi (Trevi-Brunnen) und zur nobelsten Einkaufsstraße Roms.

Den nächsten Vormittag verbrachten wir in Ostia Antica, einer altrömischen Stadt, die Anfang des 20. Jahrhunderts ausgegraben wurde. Danach bewunderten wir St. Paul vor den Mauern, eine Kirche am Rande Roms, in der alle 25 Jahre das Heilige Jahr vom Papst zelebriert wird und wo sich die Porta Sancta (das Heilige Tor) befindet. In Rom besuchten wir noch

das Pantheon und weitere Basiliken und Kirchen.

Den fünften Tag verbrachten wir wieder auf Achse mit den Zielen Tivoli, Frascati und dem Albanasee, wo sich die Sommerresidenz des Papstes befindet. In Tivoli spazierten wir durch eine 60 ha große ehemalige Villenanlage (Villa Adriana), danach besichtigten wir die Villa D'Este mit ihren berühmten Wasserspielen und Brunnen im Garten. Außerdem schleppten wir uns erschöpft aufs Kapitol zu den Statuen von Marc Aurel und Romulus und Remus. Nach einem kurzen Blick auf den „Mund der Wahrheit“ spazierten wir durch das Judenviertel von Rom, vorbei an einigen Brunnen zur Piazza Navona.

Den Freitagvormittag verbrachten wir im Vatikan, wo einige von uns zu Fuß die über 600 Stufen zur Kuppel des Petersdoms hinaufstiegen. (Der Lift war defekt). Auch vom Inneren des Doms und dem Petersplatz waren wir begeistert. Am Nachmittag folgten 3 antike Kirchen und zum krönenden Abschluss machten wir das Colosseum unsicher.

Wir möchten den Professoren Kern, Machherndl und Wolfram herzlich für diese erlebnisreiche Woche, ihr Engagement und ihre Geduld danken.



Ausstellungsbesuch: „Wert des Lebens“



Ende Juni 2003 hatten die jetzige 5A, 6B und 7A die Gelegenheit, mit Prof.

Lehner und Prof. Peterleithner die Ausstellung „Wert des Lebens“ in Schloss Hartheim zu besuchen.

Im Zentrum des Ausstellungsprojekts „Wert des Lebens“ stehen die Haltung und der Umgang der Gesellschaft mit

behinderten Menschen. Der betrachtete Zeitraum erstreckt sich vom Zeitalter der Industrialisierung bis zur Gegenwart. Der Bogen spannt sich von der Sortierung der Menschen in ökonomisch „Brauchbare“ und „Unbrauchbare“ am Beginn der Industriegesellschaft bis zur aktuellen Forderung nach gesellschaftlicher Gleichstellung behinderter Menschen.

Die Ermordung behinderter Menschen als „lebensunwertes Leben“ im Nationalsozialismus bildet in dieser Entwicklung das negative Extrem und einen Brennpunkt der Reflexion, war doch Schloss Hartheim von 1940 bis 1944 eine der sechs Euthanasieanstalten des Dritten Reiches und steht somit als mahnendes Beispiel dafür, wo Ausgrenzung enden kann.

Gedanken von Schülerinnen der 7A:

...ich muss noch oft an die Gedenkstätte denken, weil es für mich unvorstellbar ist, dass behinderte Menschen in der Ver-

gangenheit einfach umgebracht worden sind...

...man lernt die Problematik besser verstehen und besonders die Namenslisten der Opfer in der Gedenkstätte bedrückten mich, weil ich dadurch wirklich erkannte, dass Menschen davon betroffen waren. Aus trockenen Fakten und Zahlen in den Schulbüchern wurde etwas Menschliches und Reales...

...mir sind die Videodokumentationen, in denen behinderte Menschen versuchen nach Hartheim zu kommen, in Erinnerung. Manche Menschen auf der Straße sind überhaupt nicht hilfsbereit. Es ist schockierend, mit welchen, für uns oft simplen Dingen, behinderte Menschen zu kämpfen haben.

(Wir danken dem Magistrat Wels für die kostenlose Bereitstellung von Bussen, die uns nach Hartheim brachten).

Mag. Josef Lehner

Exkursion nach Mauthausen

„Ich fand die Todesstiege und die Fallschirmspringerwand am schlimmsten. Das ist ja unvorstellbar, dass die SS-Männer die Sträflinge einfach runtergetreten haben.“

„Mir hat es dort natürlich nicht gefallen, aber ich fand es gut, dass wir hingefahren sind, weil man über solche Sachen Bescheid wissen muss, damit nicht wieder so etwas passiert.“

„Es ist unfassbar, was da passiert ist.“

„Ich kann nicht verstehen, wie es zu so etwas überhaupt kommen konnte. Normale Menschen quälen andere doch nicht freiwillig so.“

„Es ist ein Wunder, dass man Mauthausen überhaupt überleben konnte.“

„Ich hatte nicht gewusst, dass die Kapos

auch Sträflinge waren. Umso schlimmer finde ich, dass sie die anderen KZ-Häftlinge gequält haben.“

„Auch wenn Zeitzeugen erzählen, klingt es noch, als wenn es gar nicht passiert wäre. Ich habe einmal im Radio jemanden gehört, der alles genau erzählte. Er wusste sogar noch, was die Leute gesagt hatten. So etwas vergisst man wohl niemals!“

Maturaball

„Insomnia- schlaflos durch die Nacht“- der diesjährige Maturaball machte seinem Namen bereits im Vorfeld alle Ehre. Die Organisation dieses Großereignisses gestaltete sich zuweilen schwierig und die Lösung mancher Probleme bescherte uns auch die eine oder andere schlaflose Nacht.

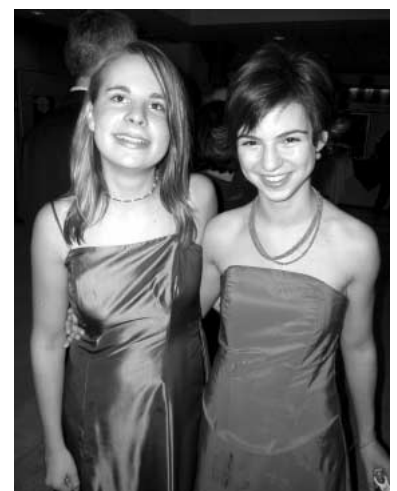
Glücklicherweise erwiesen sich alle unsere Sorgen als unbegründet und die Choreografinnen Johanna Strutzenberger und Katrin Krifka konnten nach der Eröffnung und der Mitternachtseinlage stolz auf ihre Schützlinge sein. Auch die tatkräftige

Unterstützung der Schülerinnen der 7. Klassen hat uns sehr entlastet. Nach der Mitternachtseinlage überraschte Lisa Mayr die Ballgäste mit ihrem Gesangstalent.

Erstmals wurde auf dem Ball auch unsere in mühevoller Arbeit gestaltete Maturazeitung zum Verkauf angeboten.

Doch obwohl unser Maturaball vorbei ist, wird uns das Motto wohl in den nächsten Monaten im Hinblick auf die Matura noch weiter begleiten.

Eva Eichmair und Sonja Stumberger, 8A



INFORMATIK MECHATRONIK TECHNISCHE CHEMIE WITECH



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ

Netzwerk für Forschung, Lehre und Praxis

FIT – FRAUEN IN DIE TECHNIK



ein Projekt an der Johannes Kepler Uni Linz

- » **informiert** Mädchen über die technisch-naturwissenschaftlichen Studienrichtungen
- » **lädt** junge Frauen an die Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät ein
- » **baut** Hemmschwellen und Berührungängste vor technischen Ausbildungen ab und fördert den Zugang zur Technik
- » **stellt** erfolgreiche Frauen in technischen Berufen vor und schafft damit Vorbilder
- » **unterstützt** Schülerinnen bei der Berufswahl, begleitet Studentinnen während des Studiums und hilft Absolventinnen bei der Jobsuche

An den **FIT-Schnuppertagen am 09. und 10. Februar 2004** können Schülerinnen einen Einblick in den Studienalltag gewinnen, mit Technikerinnen der Universität und aus der Wirtschaft ihre offenen Fragen zum Studium diskutieren, sowie in Kleingruppen an Experimenten und Institutsführungen teilnehmen.

FIT ist eine österreichweite Initiative, die unter anderem von bm:bwk, dem Europäischen Sozialfonds, Land Oberösterreich, Magistrat sowie verschiedenen öffentlichen und privaten Organisationen getragen wird.

Information:
Projekt FIT - Frauen in die Technik
Altenbergerstraße 69, 4040 Linz
Tel.: 0732-2468-3224
e-mail: fit@jku.at, www.tn.jku.at/FIT



TECHNISCHE MATHEMATIK TECHNISCHE PHYSIK LEHRAMTSSTUDIEN

Klangnetze



stehen zu lassen, das sich nicht der üblichen Regeln, Formen, Strukturen, Klänge bedient.

Dafür musset zunächst ein Bewusstsein geschaffen werden für Regelsysteme überhaupt, Bestehendes wurde transparent gemacht, Neues konnte durch Experimentieren mit Ungewohntem entstehen.

Das Angebot eines vom Land OO gesponserten Musikprojektes nahmen wir für unsere 7. Klassen an, und so „werkten“ die Mädchen 16 Stunden lang mit den zwei bekannten österreichischen Komponisten Helmut Schmidinger und Klaus Hollinetz daran, ein Musikstück ent-

Nicht alle Schülerinnen konnten die Sinnhaftigkeit des Projektes erkennen und das Angebot genießen – das Aufbrechen aller vertrauten Strukturen ist eben eine große Herausforderung und oft eine Überforderung, nicht nur für junge Menschen.

Andere erkannten und schätzten das Angebot einer Auseinandersetzung durch eigens Experimentieren mit zeitgenössischer Kultur

„Meiner Meinung nach habe ich von dem Projekt Klangnetze sehr profitiert. Ich habe gelernt Musik von einem anderen Standpunkt aus zu sehen und zu bewerten. Wir haben uns bei diesem Projekt viel mit Klängen, Kriterienauseinandergesetzt und damit, ab wann Klänge und Rhythmen eigentlich Musik ergeben. Dieser Umgang mit Musik war für mich sehr interessant und ich habe gelernt, dass man beim Komponieren nicht unbedingt festgelegte Noten benötigt sondern auch mit kreativen Skizzen und komplexen Klängen arbeiten kann.“

Feedback einer Schülerin der 7a

On Air

Stundenkürzungen als Thema einer Radiosendung



Am Ende des vergangenen Schuljahres erarbeiteten wir im Rahmen des Wahlpflichtgegenstands Deutsch eine Radiosendung zum Thema Stundenkürzungen. Die damaligen Proteste gegen die Reform des Unterrichtsministeriums und unser persönliches Interesse an der heftigst diskutierten Materie waren der Anlass für dieses Projekt. Wir informierten uns über die geplante

Maßnahme und führten zahlreiche Interviews, in denen Lehrer, Schüler, Eltern und Freunde Stellung nahmen. Die Meinungen waren breit gefächert und reichten von Verständnislosigkeit bis hin zur Begrüßung der Reform. Nachdem unsere Recherchen beendet waren und wir auch die passende musikalische Untermalung für die Livesendung ausgewählt hatten, fuhren wir nach Linz ins Studio von „Radio Fro“. Dieser unkom-

merzielle Privatsender stellte uns eine Stunde Sendezeit zur Verfügung, in der wir die Zuhörer über die Auswirkungen der Stundenkürzungen allgemein und speziell auf unsere Schule bezogen informierten und die im Vorfeld gemachten Interviews einspielten.

Die Mitarbeiter von Radio Fro fanden unsere Sendung so interessant, dass sie die wichtigsten Ausschnitte daraus auch in ihrem werktäglichen Infomagazin „Frozine“ wiederholten.

Dieses Projekt machte uns einerseits mit den Anforderungen für eine Livesendung vertraut und brachte uns das Medium Radio durch „learning by doing“ näher, andererseits konnten wir dadurch das Thema Stundenkürzungen öffentlich machen.

Lotte Schatzlmaier, 8A



5B im Projektfieber

Gegen Ende des letzten Schuljahres nahmen wir, die jetzige 5B, an zwei Wettbewerben teil. Eine Hälfte der Klasse entschied sich für das Thema „Fair Trade“ und die andere Hälfte erarbeitete mehrere Projekte im Rahmen des Jahres der Behinderten.

Schon bald stand für uns nicht mehr der Wettbewerbsgedanke im Vordergrund, sondern die Freude an der Arbeit, denn wir entwickelten in nur vier Wochen ungeahnte Aktivitäten:

- selbst erarbeitete Vorträge in den 1. und 2. Klassen über Fair Trade
- Besuch in einer Volksschule mit Integrationsklasse mit Videoaufnahmen und Interviews
- Besuch in Hartheim mit zahlreichen Interviews
- Besuch bei der Lebenshilfe Wels mit Interviews
- Besuch in einem Integrationskindergarten in Wels
- Interviews von Passanten über Behinderte
- zwei je einstündige Radiosendungen bei Radio Fro, in denen über die oben



genannten Aktivitäten berichtet wurde und die im Vorfeld gemachten Interviews eingespielt wurden.

Die Fair Trade - Gruppe erhielt als Preis eine riesige Schachtel voller Fair Trade - Produkte wie Kaffee, Tee und unzählige Tafeln Schokolade. Vom Behinderten-Wettbewerb gibt es

noch keine Ergebnisse, aber natürlich würden wir uns nach unserem großen Einsatz eine gute Platzierung wünschen. Aber auch wenn wir keinen Preis gewinnen, kann uns niemand die Erfahrungen und Erkenntnisse nehmen, die wir bei der Arbeit an diesen Projekten gewonnen haben. Und die sind wesentlich mehr wert als jeder Preis!

Lesenacht der 2B

Die Präsentation spannender Texte stand im Mittelpunkt unserer Lesenacht, die wir in romantischer Atmosphäre in der Bibliothek der Schule bei Kerzenschein durchführten. Jede Schülerin wurde mit einer speziellen Aufforderung von den Mädchen zum Vorlesen eines Textes eingeladen:

Hey you,
you are a real cool cat,
with a little bit of this
and a little bit of that,
so come on in
and present your text!

Danach lasen mehrere Mädchen ihre selbstgeschriebenen Gruselgeschichten vor, die teils lustig, teils grauenvoll endeten. Damit uns die Kräfte nicht frühzeitig verließen, sorgten mehrere Muttis und Omas für ein ausgezeichnete späte Jause

mit Schinkenstangerl, Muffins und anderen Süßigkeiten.

Nach Spaß und Spannung mit aufregender Lektüre gab`s nun workout im Turnsaal. Die einen steckten all ihre Energie in ein Mordballspiel, die anderen erfanden kurze theatralische Szenen, die uns um Mitternacht präsentiert werden sollten. Vor dem allgemeinen körperlichen Zusammenbruch gingen wir endlich schlafen.

Tagwache war bereits um 6 Uhr morgens. Schließlich wollten manche von uns nach einem kurzen gemeinsamen Frühstück in der Schulküche einen Welser Buchladen stürmen, weil Harry Potter - Band V zum ersten Mal in Österreich zu haben war. Ein herrliche Nacht und ein früher Morgen ganz im Zeichen des Lesens und der Gemeinschaft.

Ingrid Zobl-M.



Unsere Schulsprecherinnen stellen sich vor

Unser heuriges Schulsprecherteam besteht aus Cäcilia Ng (7a), Anna Wanik (7b) und Stephanie Schlager (7b). Hinzu kommen noch die SGA - Vertreterinnen Katharina Kirchweger, Corinna Unterfurnter und Lisbeth Stangl.

Wenn man uns vor einem Jahr gefragt hätte, ob wir uns als SV vorstellen könnten, hätten wir womöglich die Köpfe geschüttelt. Aber so schnell kann sich das Blatt wenden.

Cäci: Dass man mich zur Schulsprecherin gewählt hat, war ziemlich überraschend für mich, umso mehr hoffe ich der Aufgabe gewachsen zu sein. Zum Glück habe ich ja zwei engagierte Stellvertreterinnen.

Andi: Wie steht ihr eurer Aufgabe gegenüber?

Stephie: Ich bin froh, SV zu sein und hoffe, dass wir als Team viel erreichen und verändern können.

Andi: Was wollt ihr denn verändern

oder erreichen?

Anna: Wir möchten den Alternativunterricht in der letzten Schulwoche verändern. Außerdem wollen wir Patenschaften für die kommenden ersten Klassen gründen. Natürlich soll die Kommunikation zwischen Schülerinnen und LehrerInnen nicht zu kurz kommen.

Andi: Wie ist die Arbeit bis jetzt gelaufen?

Cäci: Bis jetzt ganz gut. Wir konnten die ersten kleinen Problemchen bewältigen, hatten schon eine Klassensprechersitzung und beschlossen im SGA die schulautonomen freien Tage.

Andi: Was steht als Nächstes an?

Stephie: Demnächst ist ein Klassensprecherkongress für die Oberstufe aus ganz Wels geplant. Dort wollen wir dann unsere Schule mit unseren Klasesprecherinnen vertreten.

Anna: Man kann dort einen interessan-

ten und kurzweiligen Vormittag mit den Themen „Schule und Wirtschaft“, Rhetorik und Schulrecht verbringen.

Andi: Na dann, viel Spaß noch bei der Arbeit für dieses Schuljahr!

Das SV Team & Andrea Simmerer 7a



Berufsberatung

der Absolventinnengemeinschaft für die 4., 7. und 8. Klassen



Am 4. Oktober 2003 bot die Absolventinnengemeinschaft der Schule - wie alle zwei Jahre - für 6 Klassen eine Berufsberatung an, bei der 13 Absolventinnen mit interessanten beruflichen Wegen zirka 140 Schülerinnen für Gespräche in

Kleingruppen zur Verfügung standen. Heuer fiel der Beratungstag erstmals auf einen schulfreien Samstag, dennoch nahmen sehr viele Schülerinnen die Gelegenheit wahr, sich Informationen für ihre Zukunft zu holen.

Der Vormittag war geprägt von einer sehr angenehmen, gelösten Atmosphäre. Die - im positiven Sinn - neugierigen Schülerinnen erkannten die Möglichkeit, interessante Frauen kennen zu lernen, die wiederum viele persönliche Erfahrungen aus ihrem beruflichen Fortkommen preisgaben.

Berufsberaterinnen 2003

1. Mag. Irmgard **Lehner**, Theologin
2. Susanne **Hutterer**, Diplomierete Physiotherapeutin
3. Dr. Vera **Trommet**, Ärztin
4. Michaela **Stauder**, Pädagogin für Volksschule, Sonderschule und Sprachheilkunde

Kennenlerntage in Ebensee 1A/1B

- Von 9.-10.Oktober verbrachten wir 2 tolle Tage in Ebensee am Traunsee.
- Schon bei der Zugfahrt gab es viel Spaß.
- Unsere Zimmer in der schönen Villa waren geräumig und gemütlich, sogar ein eigenes Bad war dabei. Besonders gefielen uns die Stockbetten.
- Durch verschiedene Aktivitäten wie z.B. Plakat zeichnen, lustige Spiele und Basteleien lernten wir uns alle besser kennen.
- Wir machten uns auch Gedanken darüber, wie wir eine gute Klassengemeinschaft werden können, in der sich jede Einzelne wohl fühlt.
- Ich fand es sehr schön, alle Kinder - auch die aus der 1A - besser kennen zu lernen. Viele neue Freundinnen habe ich auch gefunden.
- Beim Übergeben der Streichholzschachtel mit der Nase mussten wir sehr viel lachen, weil dies so lustig aussah.

- Am Abend wurden wir in den Keller geführt und bekamen eine sehr spannende und gruselige Geschichte erzählt.
- Das Essen fanden wir abwechslungsreich und sehr lecker. Vor allem die Pizza - das Lieblingsgericht der meisten von uns - schmeckte wunderbar.
- Mir gefiel die Landschaft ringsherum ganz besonders. Die Wanderung ins Rindbachtal beeindruckte mich sehr. Den Rindbach Wasserfall, der ohrenbetäubend herunterdonnerte, fanden wir alle wirklich faszinierend.
- Beim Naturprojekt nach dem Spaziergang erhielt jede Gruppe einen Zettel mit Aufträgen und kniffligen Fragen, die wir erfüllen bzw. beantworten mussten.
- Ich freue mich schon auf unsere Schullandwoche in der 2.Klasse.
- Es waren sehr gelungene Kennenlerntage, die uns sehr viel Freude bereitet haben.



Landschulwoche der 2A/B in Bad Aussee Oktober 2003

Von der Landschulwoche habe ich viel zu erzählen, dafür wollte ich den Mehrzeiler wählen. Das Essen war nicht so gut und beim Wandern verließ uns der Mut. Die Schnitzeljagd war schwer, Bewegung wollten wir nicht mehr. Ich habe viele Fotos gemacht, auch eines, wo Fr. Prof. Janeschitz drauf lacht.

Wir sind im Salzbergwerk gerutscht. Im Heim haben wir dann Eis gelutscht. Am Donnerstag lag im Tal auch schon der Schnee, wo vorher noch blitzte grün der Klee. Der bunte Abend war sehr lustig und manche Darbietungen auch mutig. Alle freuten sich auf daheim, jetzt ist Schluss mit meinem Reim.

Isabel Nöbauer, 2B



Die 5B dreht eine „Soap-opera“



Am 12.11.2003 hatten wir Schülerinnen der 5B die Gelegenheit, uns als Regisseurinnen, Requisiteurinnen, Schauspiel-

rinnen, Masken- und Kostümbildnerinnen zu betätigen. Im Welser Medienhaus nahmen wir an

einem Film-Workshop teil, der uns mit allen Aufgaben und Problemen einer Filmproduktion vertraut machte. Im Rahmen des Kinder- und Jugendfilmfestivals „Youki“ war im letzten Sommer eine sogenannte Seifenoper gedreht worden.

Bei dem Workshop konnten wir nach einer kurzen theoretischen Einführung das Medium Film durch „learning by doing“ kennen lernen und stellten mit Erstaunen fest, wie aufwändig es ist, bis eine zweiminütige Szene „im Kasten“ ist. Wir waren mit großem Eifer bei der Sache und machten die Erfahrung, wie sehr die einzelnen Aufgabenbereiche beim Film voneinander abhängen und wie stressbe-laden diese Arbeit ist.

CFC - Cambridge First Certificate

Vergangenes Schuljahr legten neun Schülerinnen der 7. Klassen die Prüfung des Cambridge First Certificate ab. Dieses Zertifikat kann im späteren Berufsleben von großem Nutzen sein, da es einen bestimmten Level an Sprachkenntnissen in Englisch nachweist.

Zur Vorbereitung wurde ein Kurs abgehalten, in dem wir Schülerinnen mit Frau Prof. Kastners Unterstützung Übungen

machten, die auf dieselbe Art wie die abschließende Prüfung konzipiert waren. Da diese Übungen zum Teil an Rätsel erinnerten, hatten wir auch oft Spaß bei der Prüfungsvorbereitung.

Die einzelnen Sprachbereiche, die wir trainierten, lassen sich unter den Begriffen *Speaking*, *Listening*, *Writing*, *Reading* und *Use of English* zusammenfassen.

Ich denke, dass wir vom Vorbereitungskurs und dem Zertifikat, das alle Teilnehmerinnen erhalten haben, profitieren werden. Besonders das freie Sprechen und das Sprachverständnis wurden sehr gefördert, was uns, wie auch der Nachweis der Kenntnisse, unter anderem auf unserer weiteren Schul- und Berufslaufbahn nützen wird.

Karin Heidlmayr, 8B

ECDL



Reihe sitzend v. links n. rechts: Braunesberger Bianca, Hochfellner Monika, Best Tanja, Furlinger Ines. Reihe stehend v. links n. rechts: Viereckl Carmen, Weich Nicole, Unterfurtner Corina, Zauner Christine, Heidlmayr Karin

Wie bereits allgemein bekannt ist, gibt es für unsere Schülerinnen die Möglichkeit, den Europäischen Computerführerschein zu erwerben.. Dieser ist in der Europäischen Union anerkannt. Im letzten Schuljahr wurden an unserer Schule 274 Teilprüfungen erfolgreich abgelegt. Auch heuer wurden schon wieder 45 Prüfungen bestanden. Diesmal haben wir jedoch etwas zu feiern, denn 9 Schülerinnen aus den 7. und 8. Klassen haben nach dem Ablegen der letzten Teilprüfung in diesen Tagen ihr Computerführerscheindiplom erhalten.

Wir gratulieren herzlich!!

Die InformatiklehrerInnen: Mag. B. Hartl, Mag. J. Janeschitz-Kriegl, Mag. G. Krims, Mag. J. Lehner



Aquafascination

Fasziniert von Wasser machten wir uns auf den Weg tiefer in die Geheimnisse dieses Stoffes vorzudringen ...

Ausschnitte aus unserer humoristischen, chemischen, musikalischen und literarischen Wasser - Projektpräsentation **„Neulich in Wels – Dialoge in einem Kaffeehaus“** im E-Werk der Stadt Wels am 13. 11. 2003.

In Zeitungen waren dabei Fortsetzungskartikel zu lesen...

Wassermonster - erschreckender Fund in der Traun

Die 4a Klasse stiftet erneut Unruhe! Bei einer biologisch - chemischen Wasseruntersuchung der Traun entdeckte sie Wassermonster. Besagte Klasse versucht jedoch den Fund zu verharmlosen. Auf Nachfrage der Redaktion gab sie an, dass es sich bei den Monstern bloß um mikroskopische Larven der Kriebelmücken und der Eintagsfliegen handle, die noch dazu auf eine gute Wasserqualität schließen lassen.

Der Verdacht, dass das E-Werk Wels die dunklen Aktivitäten dieser Klasse unterstützt, scheint sich nun zu bestätigen. Nachforschungen ergaben, dass das E-Werk für die notwendigen Untersuchungen Räumlichkeiten und

Material in der Welser Au zur Verfügung stellt.

Arbeiterkammer, Welser Rundschau und verdächtige Klasse arbeiten zusammen!



Dass nun sogar eine seriöse Welser Zeitung und die Konsumentenschutzabteilung der Arbeiterkammer in den Fall verwickelt sind, scheint der absolute Höhepunkt zu sein!

So wurde in der letzten Ausgabe der Welser Rundschau für eine Gratiswassertestaktion geworben. Tatsächlich schreckten 78 Haushalte von Wels und Umgebung nicht davor zurück

ihr Brunnen Trinkwasser auf Nitrat, Härte und pH-Wert untersuchen zu lassen. Über dem von der Weltgesundheitsorganisation empfohlenen Wert von 25 Milligramm Nitrat pro Liter lagen dabei 33 der 78 Proben.

Ob so viel Information gesund ist, sei dahingestellt! ...

Den unterhaltsamen Abend genossen sowohl die Eltern als auch die Ehrengäste Dir. Peter Koits, Dir. Adlmannseder, Sr. Oberin Rosmarie Falkner und die leitenden Direktoren des E-Werkes Dir. Rondonell und Dipl. Ing. Weiß.



Bibelmarathon

Beim Bibelmarathon in Wels wurde eine ganze Woche lang von 6 - 24 Uhr aus der Heiligen Schrift gelesen.

Mehr als 200 Männer, Frauen und Jugendliche, darunter auch die **WPG Gruppe Religion** des WRG, beteiligten sich an der Bibellesung des Dekanats Wels-Stadt in der Marienkirche. Für die Schülerinnen war das eine Premiere und

sie waren größtenteils überrascht, wie schnell eine halbe Stunde Lesung vorüber ist.

Die Plakate, die Bibelausstellung am Gehsteig vor der Kirche und die Übertragung der Lesung ins Freie machten Passanten neugierig, eine kurze Zeit in die Kirche einzutreten und zuzuhören.



Mag. Josef Lehner Denise Hotter (7B) bei der Bibellesung



Geld sucht Bank?!

Denn Hosentaschen ... sind nicht mehr ganz in.

Hier ist eine Bank für junge Leute:

Ob Konto, Sparen oder einfach ein Zukunfts-Check, für jeden ist was dabei.

Vorbeikommen und testen! Es ist ganz easy!

Die Oberbank Jugendberater haben offene Ohren. Und sie freuen sich auf ein Date.

www.oberbank.at

Oberbank
3 Banken Gruppe

Bevor's langweilig wird....

Joh. Haas Stadtplatz 34 · 4600 Wels · 07242 46122 36

www.haasbuch.at

SPORTS EXPERTS

WELTMARKEN ZU BESTPREISEN

DAS GARANTIEREN WIR IHNEN

100% ZUFRIEDENHEITSGARANTIE GELD ZURÜCK BIS 4 WOCHEN NACH KAUF

Sind Sie mit einem bei SPORTS EXPERTS gekauften Produkt nicht 100%ig zufrieden, so können Sie es innerhalb von 4 Wochen zurückgeben. Sie bekommen Ihr Geld zurück, auch dann, wenn Sie das Sportgerät bereits benutzt haben.

VERFÜGBARKEITSGARANTIE HABEN WIR NICHT, GIBT ES NICHT

Sollte der aktuell beworbene Artikel nicht lagernd sein, erhalten Sie ein mindestens gleichwertiges Produkt zum gleichen Preis.

DOPPELTE BESTPREISGARANTIE SPORTS EXPERTS IST AM GÜNSTIGSTEN

Hätten Sie ein bei uns gekauftes Produkt anderswo billiger erhalten, zahlen wir Ihnen die doppelte Differenz in bar zurück! Diese Garantie gilt 1 Woche ab Kauf. Sie sollen nirgends günstiger kaufen als bei SPORTS EXPERTS!

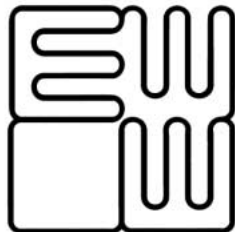
GRATIS ZUSTELLUNG VON GROSSGERÄTEN

Ist das bei uns gekaufte Sportgerät zu groß oder Ihr Auto zu klein? Kein Problem: Wir stellen Ihnen Großgeräte, wie Tischtennistische, Fitness-Geräte usw. auf Wunsch direkt vor Ihre Haustüre. Ohne Kosten für Sie.

SPORTS EXPERTS
GUTSCHEIN
€ 10,-
ab einem Einkaufswert
von € 100,-

Pro Person und Einkauf nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barablässe oder Kombination mit anderen

Aktionen oder Gutscheinen möglich. Gültig bis 30. 09. 2004. In allen unseren Shops einlösbar.



E-Werk Wels

Ihr Partner, wenn's um Energie geht

*Strom, Fernwärme, Gas, Wasser, Kanal, Telekommunikation,
Consulting und Contracting, Kommunaltechnik, Elektroanlagenbau,
Gasinstallation, Gerätereparatur, Wartungs- und Störungsdienste für
Elektro-, Heizungs-, Gas- und Wasseranlagen.*

service-hotline 493-100